

Volker Witt

Astronomische Reiseziele für unterwegs – Sternwarten, Museen und Schauplätze der Astronomie

Elsevier Spektrum Akademischer Verlag, 2004, ISBN 3-8274-1414-8, Preis 30,- €

Dem aufmerksamen Leser von „Sterne und Weltraum“ ist Volker Witt bereits als Autor zahlreicher Artikel über Sternwarten bekannt. Die Idee lag also nicht fern, diese als Grundlage für ein Buch zu nehmen. Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Mit den Büchern „Sternwarten der Welt“ von Marx und Pfau und „Sternwarten in Bildern“ von Müller ist „Astronomische Reiseziele“ nicht vergleichbar. Hier handelt es sich, wie der Titel schon ausdrückt, primär um einen Reiseführer. Allerdings einen mit Gewicht, nicht nur was die „kg“ angehen (das Buch ist trotz seines kleinen Formats erstaunlich schwer – fürs Handgepäck aber immer noch gut geeignet), sondern vor allem aufgrund seines Inhalts. Hier ist eine hervorragende Mischung aus Objektbeschreibung, Geschichte, wissenschaftlichem Hintergrund und praktischen Reisetipps für jedes einzelne Ziel entstanden. Das Buch hat das Zeug zum echten Klassiker. Grund ist sicherlich eine ideale Paarung von Witts Interessen: Astronomie, Geschichte und Reisen.

Das Buch ist klar gegliedert, sowohl geographisch als auch thematisch. Der Autor behandelt in einzelnen Kapiteln Ziele in Deutschland, Österreich, Schweiz, Frankreich, Italien, Großbritannien, Irland, Spanien und im übrigen Europa und wechselt dann nach Nord- und Südamerika. Unterstützt wurde er, hinsichtlich der Texte, von anerkannten Experten.

Was sind die Reiseziele? Es geht natürlich hauptsächlich um Sternwarten, unterteilt in aktive (hier ist auch die Radioastronomie vertreten) und historische, wie z.B. Birr Castle oder Dorpat (Tartu). Aufgenommen sind aber auch Museen und Gedenkstätten, Plätze von Meridianlinien, archäoastronomische Orte (z.B. Stonehenge, Newgrange oder die Externsteine) und Meteoritenkrater.

Mit diesem Buch im Gepäck erlebt man manches Urlaubsziel völlig neu. Etwa Florenz. Hier kann man das Haus von Galilei, die alte Sternwarte „La Specola“ oder das neue Observatorium in Arcetri besuchen. Witt belässt es aber nicht bei der ausführlichen Darstellung der geschichtlichen Hintergründe, der Architektur und des Instrumentariums. Was die Sache wirklich nützlich macht, ist die Beantwortung der Frage „Wie komme ich dahin?“. Mit großer Sorgfalt wurden Adressen, Internetseiten bis hin zu Busverbindungen recherchiert. Hier besteht natürlich die Gefahr, dass sich Daten ändern – neue Auflagen können dies aktualisieren.

Gibt es Kritikpunkte? Eigentlich nur hinsichtlich der Abbildungen, die, um genügend Platz für den umfangreichen Text zu bieten und wegen des gewählten Buchformats, notgedrungen etwas klein ausgefallen sind. Es handelt sich eben nicht (wie etwa das Buch von Müller) um einen Bildband über Sternwarten. Die Stärke dieses Buches liegt eindeutig in Umfang und Genauigkeit der Informationen. Es sind zwar längst nicht alle Sternwarten verzeichnet (was die osteuropäischen Angeht wird man auf das Buch von Marx und Pfau nicht verzichten können) aber die Auswahl ist vernünftig – sonst wäre das Buch sicher zu schwer fürs Handgepäck.

Gut, Weihnachten ist vorbei, aber die Hauptreisezeit naht unaufhaltsam: Was liegt also näher, sich rechtzeitig mit „Astronomischen Reisezielen“ zu befassen! Volker Witts Buch ist hier eine wahre Fundgrube.

Wolfgang Steinicke